

„Zukunft Tierwohl – Zu welchem Preis?“

23. November 2021

- Claudia und Jan-Hendrik Hohls
- Becklingen, NDS Lüneburger Heide
- Ackerbau, Schweine Biogas
- Sauenhaltung und Mast
- 320 Sauen 2000 Mastplätze
- 255 ha
- MuD Demonstrationsbetrieb
- Kupierverzicht seit 4 Jahren



Zur Person

- Jan-Hendrik Hohls
- 43 Jahre, verheiratet 3 Kinder 11 /13 /15
- Familienbetrieb, stetig weiterentwickelt
- Hobbys: Politik und Ski fahren
- Neugierig und unruhig

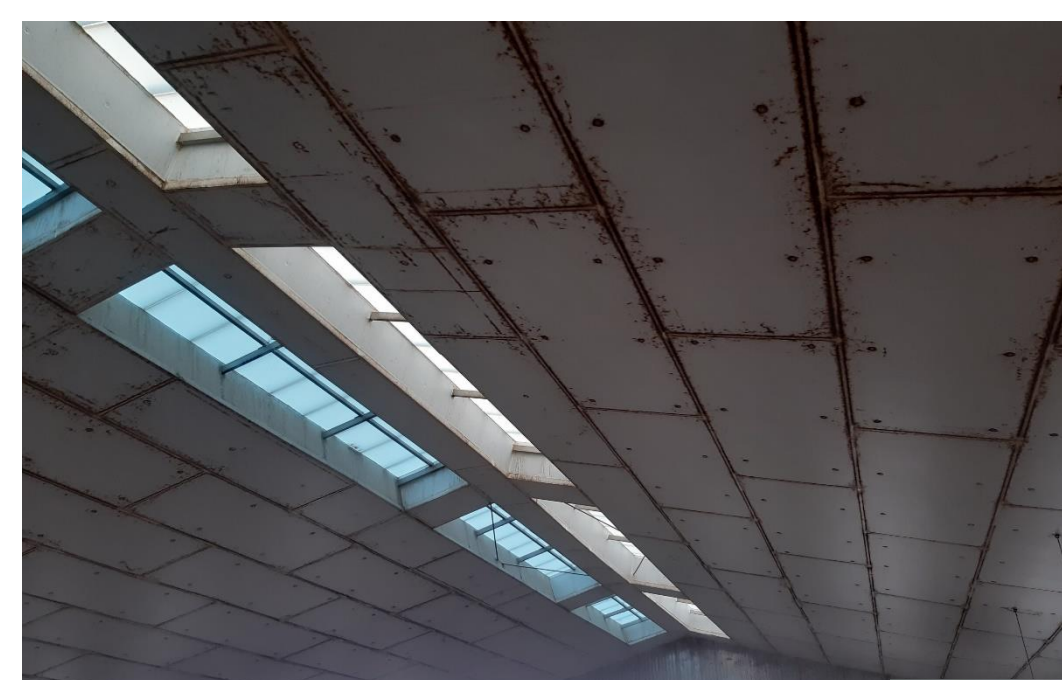
Gliederung

1. Vorstellung des Betriebes
2. Rundgang durch den Sauenstall
3. Abferkelstall
3. Exkursion Ringelschwanz
4. Mastställe
5. Zusammenfassung/ Fazit

Bauart etwas unkonventionell

- Stahlhalle freitragend, 125*26 Meter
- Pfeiler aussen
- Sandwichwände aus Edelstahl
- Sauenstall Dach gleich Decke
- Ferkelstall abgehängte Decke
- Lüftung Wandventile oder Türgang
- Kotschieberanlage

Sauenstall





Jan-Hendri

FRAGE
HALTUNG
mehr Tierwohl

Deckzentrum als Arena



Die beste Beschäftigung



Satte Tiere ⇔ Glückliche Tiere !
Lieber satt und dick als hungrig und unglücklich!

Abferkelstall



Öffnen und schließen



Abliegen der Sau





Soziale Interaktion der Sauen



Fazit Abferkelbucht

- Glück gehabt mit der Bucht
- Bisher keine Umbau oder Reparaturarbeiten an der Bucht
- Großer Flächenbedarf macht die Bucht teuer !
- Soziale Interaktion der Sauen möglich => wenig Rankämpfe im DZ
- Reinigungsaufwand größer als bei Standartbucht
- Sprühkühlung
- Fangen der Ferkel allein kaum möglich
- Ferkelverluste nicht höher als in normaler Bucht, wenn:
 - Die Sau freies Bewegen kennt
 - Ad libitum gefüttert wird(Sau hat eigenen Tages Rhythmus)
 - Gute Sauen Charakter vorhanden sind (bei uns BHZP)
 - Ferkel fit sind und fliehen
 - Ferkelnest attraktiv ist, aber nicht zu groß !

Richtig schön anzusehen, wenn Sau und Ferkel sich bewegen können.

Ferkelstall



Der Ferkelstall

- 5 Abteile a 16 Buchten
- Trockenfütterung 3 Ketten
- 2 Tränkesysteme (Schale + Nippel)
- Wühlschalen+Strohautomat
- Balkon
- Unten Blickdicht, oben Sozialgitter



Ferkelstall





Warum Ringelschwanz ???

- Der Mensch isst ihn nicht, das Schwein braucht ihn nicht !
- Ringelschwanzprämie in Niedersachsen 5 plus 16,5 Euro
- Wirtschaftliches Interesse
- Ringelschwanz korreliert mit Tierwohl
- Raus aus der Schmutzdecke
- Die Stroh und Offenstallvermarktung fordert Ringelschwanz

Wann wird gebissen/ gehen die Schwänze verloren

- Risikoalter:
- 1. Welle: 2 bis 4 Wochen nach dem Absetzen
- 2. Welle: 8 bis 12. Woche nach AB

Verlustgründe außer Beißen: Trittverluste, Nekrosen

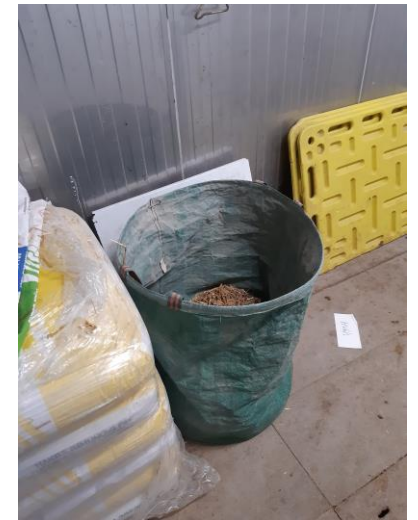
Risiken das Beißen Auftritt

- Futtermangel
- Kein „Wühlgut“
- Wenig „Reize“
- Keine Soziale Ablenkung
- Ungeübtes Betreuungspersonal
- Genetik DU gut PI schwieriger

Die Rolle der Sau und des Ebers

- ausgeglichene Sauenrassen im Vorteil (bei uns BHZP Victoria)
- Ernährung der Sau in der Trächtigkeit hat Einfluss (Toxine)
- Verhältnis zwischen Milchmenge und Ferkeln muss passen
- Milchbeifütterung eher ungünstig
- 4 Wochen Säugezeit ist ein Muss => Sozialstruktur der Ferkel

Mitarbeiter Rituale !



Wenn beißen was dann ??

- Niemals alle Joker verschießen
- Seile, Fischmehl, Zeosan,
- Täter finden
- Umstallen
- Soziale Maßnahmen (Nachbarn wechseln)
- Nicht hinschmeißen !!



Wie verhindern? (Was machen wir?)

- Futter satt
- In den kritischen Phasen Treppen runter,
- Wühlgut verändern (Zeosan, Fischmehl, Wühlerde usw.)
- Buchtenachbarn tauschen
- Buchten trennen, Platz geben
- Bei Problempartien zügig umstallen in die Mast
- In konventionellen Ställen verhindern kleine Gruppen den Druck
- Umbau der Mast zu Ställen mit Strohauslauf

Fazit Ringelschwanz

- Hoher psychischer Druck beim Landwirt
- Mit Prämie rentabel
- Eberauswahl mit entscheidend
- Interessant
- 50 % der Arbeit ist am Schreibtisch, leider
- Der Großteil der Verantwortung und Kosten liegt beim Sauenhalter (mal wieder)
- 100 % heile Schwänze gibt es nicht

Soziale Interaktion



Mehr Arbeit Ringelschwanz/Balkon ?



- Runterlaufen lernen
- Mehr waschen
- Kontrolle umfangreicher
- Beschäftigung

Mut haben, die Sau ist der Schlüssel

- Hohe Haltungsformen und gute Vermarktung fordern:
- Ringelschwanz
- Außenklima oder Auslauf
- Stroh
- Regionale Ketten



=> das kommt vom Sauenhalter, nicht vom Mäster

Unsere Reaktion

- Umbau+Neubau der Mastställe auf HS 3+4 mit Stroh
- Neubau Deckzentrum Richtung Fixierverzicht
- Aufbau einer Vermarktung

Maststall 1.0

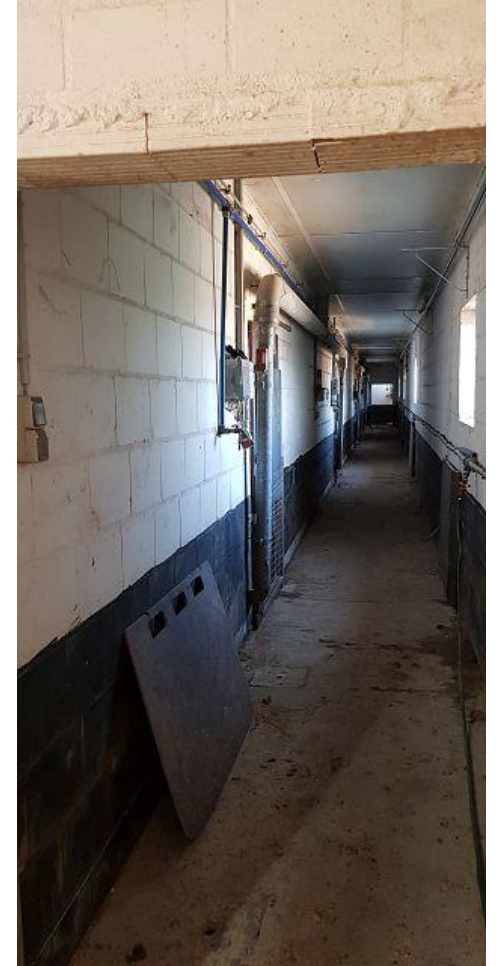
- Konventionell,
- ITW plus 10 % Platz
- Wenig Probleme mit Beißen
- Eigenes Futter, Strukturstark
- Stroh wäre wünschenswert



Maststall 2.0



Umbau des vorhandenen Stalls



Drinnen Großgruppe



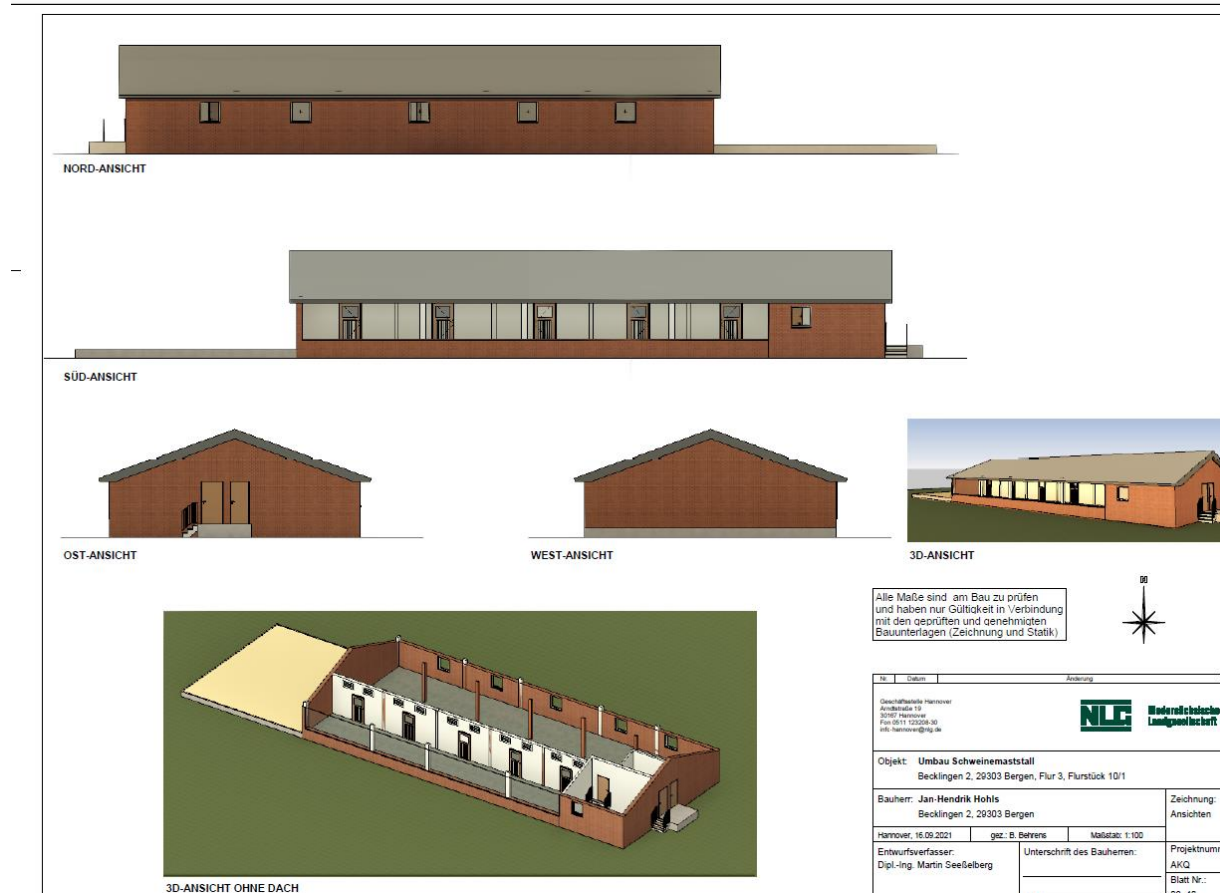
Ausmisten



Zwischenfazit Stroh Auslauf

- 3 mal wöchentlich Misten
- Ca. 15 to Mist/Woche
- Sehr gute Tierkontrolle
- Zunahmen höhe als im konventionellen Stall
- Ca. 55 Cent höhere Produktionskosten je kg SG
- Liegebereich schwer zu steuern
- Oben geschlossen, unten Kontaktgitter klappt gut
- Super Außendarstellung des Stalls, verkauft sich gut !

Umbau „Außenklima im Stall“ alte Hofstelle



Maststall 3.0



← Hohls Schweine außen



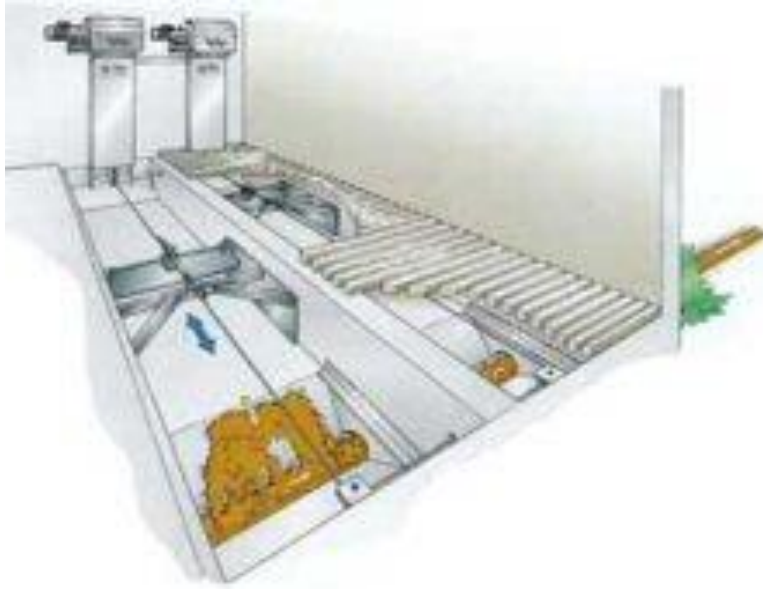
Verbraucher im Blick



Jan-Hendrik Hohls, Becklingen

**EINE FRAGE
DER HALTUNG**
Neue Wege für mehr **Tierwohl**

Gülesystem ????



3. Fazit

- Der Sauenhalter kommt in die Entscheider Position
- Ringelschwanz wird zu 95 % im ABF Stall und Flatdeck gemacht
- Kupierverzicht gut für heimische Sauenhaltung
- Gute Zeit für die Sondervermarktung
- Sauenhalter sollten selber mästen
- Ohne Mast entgeht einem das Beste in der Vermarktung



Danke für die Aufmerksamkeit



<https://vision-pig.org>